

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: 179 (1906)

Rubrik: Schweizerchronik für das Jahr 1904/05

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

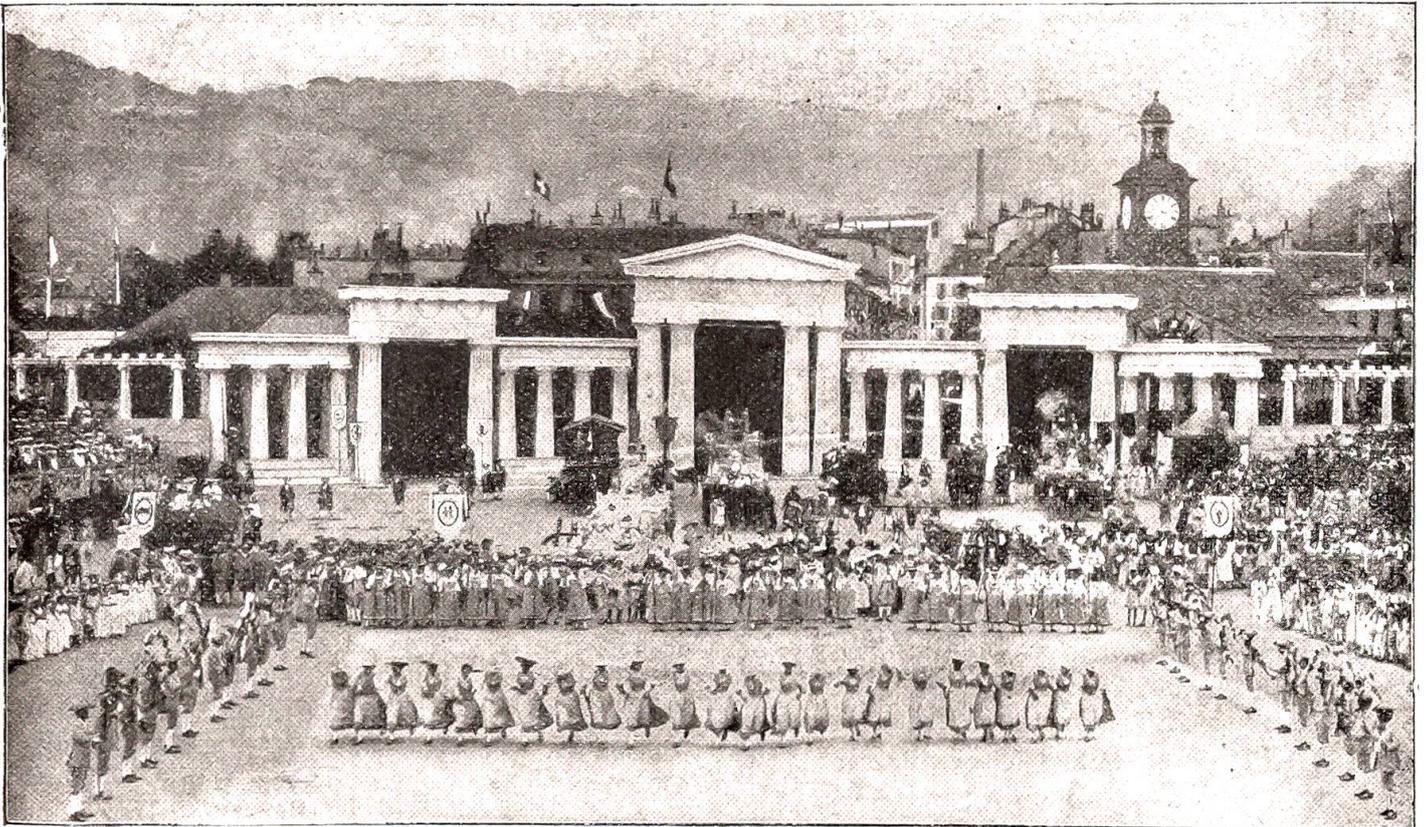


Schweizerchronik für das Jahr 1904/05*).
Juli 1904 bis Juni 1905.

Juli 3. Kant. Schwingfest auf dem Schwellenmätteli in Bern, Schwingerkönig Hans Stucki. Wetter prächtig. Zuschauermenge za. 7000 Personen. — In Mammern am Untersee †, 58 J. a., Dr. med. Aug. Rottmann, Spitalarzt in Solothurn. Im Hühnerbach b. Langnau (Emmental), 82 J. a., Sonderb.-Bet. Ulrich Klieggsegger, alt Gemeinderat. 4./5. Im Albaneubad Rud. Bavier, Besitzer der Bank in St. Moritz im Engadin. — 5. In Genf, 69 J. a., Ludwig Bachmann, 1876—1900 deutscher Konsul daselbst. In Biel, 84 J. a., Sonderb.-Bet. Ad. Saager. — 6. In Bern, 57 J. a., Stadtrat und Kirchengemeinderat Paul Garnier, Weinhändler. — 10. In Schwellbrunn, 53 J. a., alt Reg.-Rat Büchler. — 12. In Kerzers, 43 J. a., Dr. Paul Demisch, praktischer Arzt. — 13. In Bern, 72 J. a., Käsehändler Rütliberger von Langnau (Emmental), berühmter Schwinger, gründete 1880 die jetzt blühende Käsehandlung in Langnau. — 14. In Neuenburg wird das neue ethnographische Museum eingeweiht. In Clarens †, 79 J. a., Paul Krüger, gew. Präsident der südafrikanischen Burenrepublik Transvaal. — 15. In Thun, 65 J. a., Haupt-

mann Franz Peschl, Reitlehrer an der eidg. Zentralschule. — 16.—28. Eidgenössisches Schützenfest in St. Gallen. In Bern wird abends 8. 50, ziemlich genau in südlicher Richtung, ein prachtvolles senkrecht zur Erde sich bewegendes Meteor beobachtet, das außerordentlich hell, zuerst grün, dann rot, strahlt. — 18. In Bern †, 70 J. a., Kirchmeier und Notar Karl Howald, ein um den Ausbau des Münsters hochverdienter Mann. In Olten Franz Trog, gew. Ständerat. In Belp, 79 J. a., Kommandant Rud. Bah-Bah. — 19. Ein großer Brand zerstört nachmittags 2—3 Uhr das Dörfchen Reiribue zwischen Montbovon und Bulle untenher Albeue vollständig. 43 Familien mit mehr als 200 Personen obdachlos und mittellos. Brandursache: Unvorsichtigkeit einer Frau, welche Kofshaar mit Weingeist reinigte. Auf dem Argentieregletscher werden durch den Einsturz einer Eiswand ein Kaufmann Miot von Besançon und seine Braut getötet und seine Schwester schwer verletzt. — 20. Der Schütze Jakob Schmid aus Basel †, als er abends mit dem Lorbeer geschmückt vom Schützenfest in St. Gallen heimfährt, im Eisenbahnwagen vor Wil plötzlich am Herzschlag. — 22. Infolge Blitzschlages bricht im Karrerwald bei Gampel (Wallis) ein furchtbarer Waldbrand aus. In Luzern † alt Schuldirektor Joseph Rick, geschätzter Pädagoge. — 22./23. In Zürich, 56 J. a., Journalist Hans Frei. — 26. In Martinach-Burg (Wallis), 100 J. a., E. Damesh. — 27. In Spiez, 56 J. a., Gerichtspräsident Albert Itten. — 28. Am Obergabelhorn im Wallis verunglücken durch Steinschlag Prof. Demelius, Rektor der Universität Innsbruck, und sein Führer Dembl aus Tirol. Beide tot. — 30. In Solothurn †, 70 J. a., Joseph Joachim von Kestenholz, beliebter schweizerischer Volkschriftsteller. Zu Effert-Fallon bei Bruntrut, 53 J. a., Dr. Crevoisier, Arzt, Präsident der Kantonschule Bruntrut. In Schwyz, 75 J. a., Nationalrat Fridolin Holdener. Kaplan Bantoni, Lehrer in Fjelle, fällt bei einem Ausflug, den er mit seinen Schülern macht, bei Gondo in einen Abgrund zu Tode. — 30. Juli bis 1. Aug. Großes interkantoniales Turn- und Schwingfest in Lausanne. Erste Sieger im Schwingen: Zwahlen, Payerne, und Franz Stucki, Kreuzstrafe (Bruder des Schwingerkönigs Hans St.). Die Gründung eines Schwingerverbandes der welschen Schweiz wird beschlossen. —

*) Eine genaue und ausführliche Schweizerchronik wird auch dieses Jahr wieder im „Neuen Hausfreund“ gebracht werden (siehe diesbezügliche Annonce im Kalender).



Ballett der Gärtnerinnen am Winzerfest in St. Tris, August 1905.

31. In Winterthur 87. Jahresversammlung der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft. In Glarus † Dr. Schindler, Arzt.

Witterungsbericht. Der Monat Juli zeichnete sich durch eine große Hitze und Dürre aus. Am 3. war ein strahlend schöner Tag, der alle möglichen Feste begünstigte, vom 7. bis zum 31. war das Wetter mit geringen Unterbrechungen konstant schön. Nur in einzelnen Gegenden trat Regen ein, dagegen viele heftige Gewitter mit Hagelschlag, namentlich im Obersimmental. — Die Temperatur stieg in Bern bis auf 30, in Paris auf 34° C., am Untersee dreimal auf 31° C. (= 25° R.).

August 1. Gut besuchtes oberländisches Bezirks-schwingfest in Interlaken. Erste Sieger: Schmid-Niedermühlern und Staub-Oberbalm und Wyz-Erlenbach (Simmental). Eröffnung des internationalen Zeichenlehrerkongresses in Bern. 964 Teilnehmer. Dauer bis 6. August. Die Bundesfeier wird in Bern, am Thunersee und andern Orten durch majestätische Gewitter eingeleitet. In Röttenbach bei Signau †, 65 J. a., Niklaus Reuber, Lehrer

und Zivilstandsbeamter. — 2. In Bern, 72 J. a., Major Pfenninger, eidg. Beamter. — 3. In Aarau Lieutenant Weitnauer infolge eines Unglücksfalles auf dem Kasernenhof. — 4. Robert Bieri, Lehrer der Naturwissenschaften am Oberseminar in Bern, 26 J. a., findet durch Absturz an der Pseife seinen Tod. — 5. In Bern, 61 J. a., Ulrich Schmidlin, Abteilungssekretär für das kaufmännische Bildungswesen im eidg. Handelsdepartement. Im Asyl zu Weitenwil Chr. Bofz, 38 J. lang Lehrer in Muri bei Bern. In Leuf (Wallis), 102 J. a., Witfrau Maria Josepha Ellet geb. Loretan, war bis in die letzten Tage noch geistesfrisch, las ohne Brille und schrieb noch in diesem Jahre Briefe an ihre Verwandten. — 6. Festliche Einweihung der neuen Bergliütte am Mönchsloch durch eine Anzahl Mitglieder der Sektion Bern des S. A. C. — 8. Das Dörfchen Cleibe oder Clebe in der Gemeinde Mendaz, am Westabhang des Mayens-Hügels bei Sitten, 1274 M. ii. M., brennt nieder. Von 50 Gebäuden nur 3 versichert. 35 Familien obdachlos. — 9. Die Pulvermühle von Sallavaux in Bully fliegt in

die Luft. Herr Professor Brückner in Bern folgt einem Ruf an die Universität Halle a. d. S. Von Herrn W. U. B. Coolidge, dem bekannten englischen Bergforscher und Alpenchriftsteller, wohnhaft in Grindelwald, wird der Sektion Bern des S. A. C. in hochherziger Weise eine Summe von Fr. 25,000 zu alpinen Zwecken gestiftet. — 10. Beim Baden in der Aare ertrinkt Lehrer Gottfried Finger von Allmendingen. — 13./15. Eidg. Offiziersfest in Zug. — 14. In Bern †, 42 J. a., Notar Emil Gruber, Titelverwalter der städt. Finanzdirektion. — 14./19. Internationaler, gutbesuchter Zoologenkongress in Bern. Festpräsident Herr Prof. Dr. Theophil Studer. — 15./16. In Zäziwil bricht nachts in der Sägerei des großen, weit herum bekannten Baugeschäftes der Gebr. Stämpfli Feuer aus. Schaden Fr. 400,000 bis 450,000. 28 Spritzen auf dem Plage, doch konnten wegen Wassermangels nur 15 arbeiten. — 16. In Bern †, 51 J. a., Jean Born, Wirt und Metzger. In Mülhausen (Elsass), 83 J. a., Gemeindefchreiber und Posthalter Sonderb.-Bet. Gottlieb Keppler. In Genf Prof. Dr. Friedrich Wilhelm Zahnd. — 17. In Bern, 70 J. a., Emil Hegg, Gymnasiallehrer. — 18. Eröffnung der Bahnstrecke Montbovon-Château-d'Or. Betriebseröffnung 19. — 19. Herr Oberst Hermann Bleuler demissioniert infolge eines Schlaganfalles, der ihn am eidg. Offiziersfest in Zug betroffen, als Armeekorpskommandant. In Wallenstadt † Luigi Macciachini, hochbegabter Violinvirtuose. In Martinach-Burg, 100 J. a., Louis Dameh, Maultierreiber und Bergführer. In Chur alt Regierungsrat Paul Buol. In Plauen (Königreich Sachsen) verunglückt der bekannte Belorennfahrer Karl Käfer aus Basel bei einem Belorennen im Momente, da er als Sieger am Start anlangt, und stirbt bald darauf. — 21. In Zurzach †, 64 J. a., der bekannte Industrielle Zuberbühler. — 26. In Münsterlingen, 46 J. a., Seminar- direktor Frey von Kreuzlingen. In Feltwald, 94 J. a., Gemeindefchreiber Christian Abegglen. — 26./27. Nachts werden im Schloß Borbilliere der Gräfin von Niant bei St. Maurice durch eine Diebsbande Juwelen und andere Schmucksachen im Werte von Fr. 50,000 gestohlen. Die Schelme, drei an der Zahl, werden einige Tage später in Buffigny entdeckt und verhaftet. — 27. Der Verkehrsverein von Burgdorf errichtet dem am 3. Mai

1849 verstorbenen Dichter der „Wacht am Rhein“, Max Schneckenburger, an der Friedhofpromenade einen Denkstein. — 28. Schweiz. Hurnusserfest in Nidau. Winigen, Berge und Stadt Bern erhalten nebst bezüglichen Preisen je einen Lorbeerkrantz. — 29. In Bern †, 60 J. a., Oberrichter Wermuth. Infolge Hufschlages eines Pferdes zu Fegenstorf Landwirt Flückiger, Sohn des Großrats Flückiger sel. — 30. Herr Veterinär-Hauptmann Oskar Bürgi von Yß geht als Professor der Tierarzneischule nach Zürich. In Zürich † Artillerieoberst L. Baumann, Inhaber der Apotheke B., Zürich II. Bei Bollkofen verunglückt durch Sturz vom Fuhrwerk Ernst Federer, Wirt zum „Kreuz“ daselbst. Seine kranke Schwester folgt ihm im Tode alsbald nach. In Heiden †, 45 J. a., Dr. August Sulzer, General- direktor der schweiz. Unfallversicherungsgesellschaft in Winterthur. In Freiburg (Schweiz), 58 J. a., Schlächtermeister Jean Schoch.

Witterungsbericht. Am 1. in verschiedenen Gegenden Gewitter und Hagelschlag. Dann außergewöhnliche Hitze bis zum 17. Die zweite Hälfte des Monats brachte endlich dem Lande die lang- ersehnte ausgiebige Erfrischung und Erquickung durch Regen. Der August war ähnlich wie der April reich an Abwechslung in Hitze und Kühle, Sonnenschein und Regen.

September 1. Auf einer Alp oberhalb Airolo wird die Leiche eines seit mehreren Tagen vermißten Generalstabsoffiziers, des Oberstlieutenants Graf Salvatore aus Lucca, und auf ihm die schweizerische Generalstabskarte nebst verschiedenen sich auf das Gelände beziehenden militärischen Notizen gefunden. Im Scarltal (Unterengadin) wird ein Bär erlegt. — 2. Beim Brothäusi zu Wimmis wird die Zünd- hölzchenfabrik Zumstein ein Raub der Flammen. Der Schaden ist für den Eigentümer beträchtlich, da die Warenvorräte und das Mobilien wegen der Feuergefährlichkeit des Betriebes nicht versichert werden konnten. In Olten wird der internationale Ultrakatholikerkongress eröffnet. — 3. 25jähriges Gründungsfest der schweizerischen numismatischen Gesellschaft in Freiburg. In Bern †, 68 J. a., Lehrer Feldmann-Habicht. In Leuk (Wallis) Julius Gentinetta, Mitglied des Großen Rates seit 1889 und deutscher Sekretär dieser Behörde seit 1892. In Guttannen Prof. Comba aus Florenz, bekannt durch seine Geschichte der Waldenser und als ein



Herbstballett der Winzer am Winzerfest in Bibis, August 1905.

Hauptführer der Waldenser in Italien. — 4. Dr. Otto Rahm, Arzt in Neuhausen, stürzt im Militärdienst beim Fort Stöcklin am Gotthard zu Tode. — 4./5. 48 J. a. in Lugano Bildhauer Antonio Chiattono, Schöpfer des Denkmals der Kaiserin Elisabeth von Österreich. — 5. Internationaler Philosophenkongress in Genf eröffnet. — 7. In Glarus †, 91 J. a., Ratsherr Jost Brunner. — 8. In Luzern, 49 J. a., Fürsprecher Steiner, Adjunkt des Statthalteramts. In Zürich Friedrich Schulthess-Meyer, Vertreter des schweiz. Buchhandels. — 9. In Luzern, 77 J. a., Dr. Roman Fischer, der älteste Arzt des Kantons. — 12. In Enge bei Zürich Sekundarlehrer Gremminger. In Neuenburg, 82 J. a., E. F. de Pury de Marval, bekannt im Volksmund als: de Pury des bonnes œuvres. — 13. In Bern die Dichterin Flora Neuhaus. — 14. In der Pauluskirche zu Bern werden von der Schuljugend des Länggassquartiers die Glocken hinaufgezogen und das Geläute eingeweiht. Internationaler Ophthalmologenkongress in Luzern. In Freiburg †, 83 J. a., alt Reg.-Rat

Franz Xaver Menoud. In Bern, 72 J. a., alt Oberförster Kupferschmid-Pflüger. — 15. In Dürdingen, 70 J. a., J. J. Spörri-Honegger, ehem. Direkt. der Milchfabrik daselbst. In Wien, 82 J. a., Frä. de Blairville de Champvent, Gründerin des dortigen Schweizerheims. — 17. In Lenzburg, fast 90 J. a., Walo von Greherz, eidg. Artillerieoberst. — 20. Kapitän Spelterini steigt um 12⁴⁵ mittags in seinem Ballon „Stella“ von der Wengern-Scheidet auf und landet 3⁴⁵ nachmittags auf der Engstligenalp. 23. In Interlaken †, 32 J. a., Dr. Moritz Heller-Hirter. — 25. Mittelschweiz. Gartenbauausstellung in Langenthal eröffnet. Enthüllung des Bauerndenkmals in Viestal; bei dem historischen Aufzuge erleidet der mitwirkende Illustrator Karl Jauslin einen Schlaganfall, von dem er sich nicht mehr erholt. — 25./26. Prätig gelungenes Kadettenfest in Bern. 21 Korps aus den Kantonen Bern und Aargau mit 2800 „Mann“ und neun Geschützen beisammen. — 26. In Genf wird der neue botanische Garten in der Ariana eingeweiht. Kongress der schweiz. Gas- und Wasserfachleute in Montreux. —

29. In Bern †, 57 J. a., Oberstdivisionär Alfred Scherz, Sekretär des eidg. Justiz- und Polizeidepartements. — 30. In Grindelwald, 94 J. a., Hans Bohren, gen. Hiltis Hans, ältester Bürger daselbst.

Witterungsbericht. Der September begam mit Regenwetter, nachher wechselte dasselbe mit Sonnenschein ab; am 16. trat eine Aufheiterung ein, vom 17.—19. waren prächtige, aber kalte Tage (Thermometer bis zu + 6° R. gesunken). Dann folgten wieder regnerische Tage bis zum 26., worauf das Wetter bis zum Schluß veränderlich war. Schneefall wurde aus Gebirgsgegenden gemeldet.

Oktober 4. In Genf Generalversammlung des interkantonalen Verbandes des schweiz. Schutzaufsichtsvereins für entlassene Sträflinge und des schweiz. Vereins für Gefängnisreform. — 5. In Basel †, 78½ J. a., Dr. Adolf Burckhardt-Bischof, Mitglied des Appellationsgerichts. — 7. In Basel brennt morgens früh das Stadttheater bis auf die Umfassungsmauern nieder. Die sehr gefährdete Kunsthalle daneben wird gerettet. Sämtliche Garderoben im Werte von Fr. 200,000 vernichtet. In St. Gallen † Kantonsrichter Meßmer. — 8. An der Jahresversammlung der schweizerischen Turnlehrer in Herisau †, 42 J. a., beim Bankett plötzlich Reg.-Rat Wilh. Sonderegger, von Heiden. In Chur Ingenieur Simon v. Tschärner, Traininspektor bei der Oberpostdirektion. — 9. In St. Gallen wildes Schneegestöber wie mitten im Winter. Auch in Bern schneit es lebhaft. — 9./10. In Glarus †, 63 J. a., Bankier Christ. Vögeli. — 13. In Viestal Kunstmaler Jauslin. In Zug Seminardirektor Baumgartner. — 14. In Altdorf, 33 J. a., Musikdirektor Ferd. Schell. — 16. In Viestal wird das Herwegh-Denkmal eingeweiht. — 17. In Zürich †, 69 J. a., Eduard Gerlach, Professor am eidg. Polytechnikum. — 20./21. In Bern, 42 J. a., Otto Rhy-Borel, Kanzleichef der eidg. Baudirektion. — 22. Der am 25. Sept. in Paris verstorbene André Asteria, von Lugano, hat dem Spital von Lugano Fr. 15,000, dem Greisenasyl Fr. 15,000, andern Wohltätigkeitsanstalten kleinere Summen, seiner Vaterstadt seine Sommervilla zu Varese vermacht. In Bern †, 44 J. a., Geniemajor Jakob Zimmermann, Ingenieur, von Affoltern a/Albis. — 25. In Mümliswil (Solothurn), 62 J. a., Posthalter Kasimir Brosi. — 28. In Baden (Aargau) brennt, vermutlich durch Warmlaufen einer Transmission, die Baum-

wollspinnerei Spörri nieder, die 23,000 Spindeln zählte und 300 Arbeiter beschäftigte. 29. In Olten †, 68 J. a., Buchdrucker August Michel, Verleger des „Oltener Wochenblattes“.

Witterungsbericht. Im Anfang war das Wetter schön, vom 6. an trübe und stürmisch, am 8. und 9. schneite es vielerorts, nachher wechselten Sonnenschein und Regen, Wärme und Kälte ab. Der 28. und der 30. brachten noch prächtiges Herbstwetter, der 31. wieder Regen.

November 2. In München †, 98 J. a., Dr. Matthäus Weishaupt, Gymnasialprofessor, früher Professor an der Kantonschule in Solothurn. In Hüswil bei Huttwil, 81 J. a., der allgemein geachtete Freischaren- und Sonderb.-Vet. Peter Großenbacher. — 3. In Lausanne wird mittags 1½ Uhr Bundesrichter Rudolf Gallati an der Drahtseilbahn Lausanne-Duchy das Opfer eines Unfalles und stirbt zwei Stunden darauf. — 5. In Ernen (Wallis) †, 65 J. a., Reg.-Rat Karl Klausen. — 6. In Herisau, 74 J. a., Dr. Emil Fisch, ein Hauptförderer und eigentlicher Begründer der Appenzeller Krankenhäuser. — 6./7. In Bern, 69 J. a., Buchdrucker Fabian Laef, Mitbegründer des schweizer. Typographenbundes. — 7. In Bern, 93 J. a., geistig und körperlich noch ganz rüstig, Frau Cäcilie Ostfenzler, eine der ältesten Frauen Berns. — 9. In Attinghausen (Uri) alt Landrat Maria Muheim zur Burg, eine Kraftnatur, die bei schweizerischen Festen als Akriftier viel Aufsehen erregte. — 10. In Biel, 60 J. a., Bendicht Schwab. In Frauenfeld, 56 J. a., Nat.-Rat. Dr. jur. Alfred Fehr. — 14. In den Stickeriegeschäften Rohner zu Rebstein und Widnau (St. Gallen) wird infolge Boykottierung der Firma durch die Anrüstgenossenschaft 800 Stickeriearbeitern gekündet. — 18. In einem kleinen Häuschen in Siders (Wallis) verbrennt ein älterer Mann, der mit seiner Lebensgefährtin ein Gläschen über den Durst getrunken, zu einer unkenntlichen Masse; seine Frau stirbt, als man dem Manne zum Ende läutet, beim ersten Glockenschlage. — 20. In Schwarzhäusern bei Narwangen †, 72 J. a., Joh. Rud. Schaad, gew. Großrat. — 22./23. Eine heftige Feuersbrunst zerstört in Quillier b. Nyon das von den Bernern erbaute und in neuester Zeit von einem reichen Privatier erworbene und als Keller benutzte Behntenhaus. Die großen, 150,000—200,000 Liter Wein

enthaltenden Fässer explodieren eines nach dem andern, und der edle Nebensaft ergießt sich in Strömen auf die Straße. — 24. Jungfrau Ursula Fischer in Horn (Thurgau), seit 1828, also seit 76 Jahren, Dienstmagd in der nämlichen Familie, schenkt dem Krankenpflegefonds Horn an ihrem 97. Geburtstag, den sie in voller Rüstigkeit begeht, aus ihren Ersparnissen Fr. 200. — 26. Bei der Hochschulfest in Bern werden zu Ehrendoktoren ernannt: Von der katholisch-theologischen Fakultät: Hr. Wilh. Mülhaupt, Professor am altkatholischen Seminar in Bern, und von der philosophischen Fakultät: Hr. Ad. Friedr. Wäber-Rindt in Bern. Die Hallermedaille in Gold erhält Hr. Rich. Feller, Sekundarlehrer in Narberg, und einen ersten Preis für die Lösung einer Aufgabe der philosophischen Fakultät Hr. Emil Hugli, Assistent. — 27. Im Kanton Zürich wird das im Mai 1904 verworfene Lehrerbefoldungsgesetz mit 43,494 Ja gegen 31,473 Nein angenommen. In Zug † H. Leopold Garni.

Witterungsbericht. Im Anfang des Monats Sonnenschein, vom 8.—11. Regen und Sturm, vom 12.—18. schönes und kühles Wetter, 19. und 20. Nebel mit penetranter Kälte, 23. und 24. reichlicher Schneefall, 25. und 26. wieder heiteres Wetter, 27. und 28. abermals Schnee, dann neuerdings Kälte.

30. Nov./1. Dezember. In Freiburg (Schweiz) †, 35 J. a., Paul Guérig, Advokat und Redakteur des „Confédéré“. — 6. In Bern, 76 J. a., Friedrich Rudolf Jenzer, alt Gerichtsweibel. — 7. Die Sektion Bern des S. A. C. ernennt Herrn Dr. Dübli zum Ehrenpräsidenten. — 10. Bei Dießenhofen wird eine 95 Cm. lange und 7½ Kg. schwere Lachsforelle aus dem Rhein gezogen. — 12. In Grenchen †, 47 J. a., Dr. med. Wilhelm Walker. — 13. Das Bezirksgericht Zürich, 4. Abteilung, verurteilt einen Familienvater, der seine Frau mit Kind durch rohe und unmenschliche Behandlung in den Tod getrieben hatte, zu 5 Monaten Gefängnis. In St. Gallen † Oberst Lämmlin, gew. Präsident des Verkehrsvereins. — 17. Eröffnungsfahrt auf dem Teilstück Château-d'Yver bis Gstaad-Saanen der Montreux-Oberlandbahn. — 19./20. In Gais †, 67 J. a., alt Nat.-Rat und Reg.-Rat Zuberbühler. — 21. Herr Pfr. Müller-Klüttschi in Langnau wird in Jena zum Ehrendoktor ernannt. In Gondiswil †, 77 J. a., Joh. Lanz, Sonderb.-Bet. — 22. In Bern, 64 J. a.,

Friedrich Riss-Schnell, gewes. Gymnasiallehrer. — 23. Herr Dr. Guillaume, Direktor des eidgen. statist. Bureaus, wird zur Feier seines 50jährigen Doktorjubiläums zum Ehrendoktor der Rechte ernannt. In Genf † Hypolite Monnier, Zolldirektor des Kreises Genf. In der Mühlen zu Dürrenroth,



R. Forrer,
Präsident des Bundesrates pro 1906.

83 J. a., Sonderb.-Bet. Andr. Sommer. In Genua alt Nat.-Rat August Dür. In Zweisimmen, 80 J. a., gew. Briefträger Ubert, Neapolit.-Bet. — 24. In Worb, 76 J. a., Jakob Eggimann, 40 Jahre Sekundarlehrer daselbst. — 25. In Aarau, 56 J. a., Hermann Bschokke, Generalagent der Basler Feuerversicherungsgesellschaft. In Mailand J. Scheiwiler aus St. Gallen, 44 J. a. — 26. In Schallens, durch Berührung mit einem plötzlich freigegebenen elektrischen Strom, Brühlhart aus Freiburg, Chef des Netzabschnittes von Schallens. — 28. In Zürich vernichtet eine große Feuersbrunst bei der Bahnhofbrücke über vierzig Werkstätten. Schaden mehrere 100,000 Franken. In St. Anthony † Joh. Jakob Eisenhut, 104 J. a., aus dem Appenzell. — 29. Dr. Ulrich Krönlein in Zürich feiert sein 25jähriges Professorenjubiläum.

Witterungsbericht. Das Wetter war im Dezember im allgemeinen trüb. Die Silvesternacht brachte endlich wieder reichlichen Schneefall und ganz unerwartete große Kälte.

Januar 2. In Bern †, 66 J. a., Louis Emil Gauchat, Zivilstandsbeamter der Stadt. — 3. In Genf, 56 J. a., Albert Rochard, Bankdirektor, gew. Staatsrat. In Bern, 56 J. a., Schriftsetzer Emil Pfister, Zentralpräsident des schweizerischen Typographenbundes. — 4. In Galgenen bei Schwyz brennt das trotz seiner Bauqualität mit Insassen vollständig angefüllte Armenhaus infolge Berstens eines Ofens bis auf den Grund nieder. Alle

Injassen sind gerettet. — 5. In Wangen a. A. †, 84 J. a., J. Schwander, Wirt zum „Rößli“. — 6. In Zürich, 77 J. a., der berühmte Tiermaler Rudolf Koller. — 7. In Lausanne, 72 J. a., alt Bundesrat Cérésiole. In Burgdorf, 59 J. a., Robert Heiniger, Chef des weitbekannten Hauses Heiniger & Cie. In Biel Fabrikant Eduard Blösch. In Hindelbank, 62 J. a., G. Lehmann-Born, bekannter Wunderdoktor. — 8. Im Beversfental verschüttet eine gewaltige Lawine die Linie der Albulabahn auf etwa 30 Meter breit mit einer 4—5 Meter hohen Schneemasse. — 10. Im Luganersee ertrinken zwischen Campione und Caprino bei heftigem Sturme zwei Männer bei dem Versuche, in einer Gondel mehreren stark gefährdeten Frauen, die sich auf einer mit Holz beladenen Barke befinden, Hilfe zu bringen. Die Barke mit Injassen gerettet. In Chur feiert Herr Postdirektor Branger sein 40jähr. Dienstjubiläum. — 10./11. Das Zeughaus in Langnau (Emmental) wird durch einen Brand sehr erheblich beschädigt; der südliche Teil in eine Ruine verwandelt. — 11./12. In Langenthal †, 70 J. a., Jakob Büzberger, früher Oberlehrer daselbst. — 12. Früh 6¹/₂ Uhr wird hinter dem Utliberg auf der Landstraße nach Klingikon der allgemein geachtete und beliebte katholische Pfarrvikar Adamer in Altstetten ermordet und beraubt aufgefunden. In Wilderswil †, 83 J. a., Joh. Gruber, Sonderb.-Bet. — 14. In Bern, 72 J. a., Konrad Fehr, Zentraldirektor der Telegraphenverwaltung. In Zweisimmen, 72 J. a., der Düsseldorfer Landschaftsmaler Wilhelm Alfred Mezener, hervorragender Künstler. — 15. Die reformierte Kirchgemeinde Chur wählt mit 600 Stimmen den vom Kirchenvorstand vorgeschlagenen Herrn Pfarrer Hartmann in Thuzis, Ritschlianer. — 16./17. In Genf †, 75 J. a., Ingenieur Daniel Rochat, bis 1892 Direktor der Compagnie générale de navigation sur le lac Léman. — In Genf, 83 J. a., Marc Thury, Professor der Botanik. In Galtern bei Tasers (St. Freiburg) Zehren, wohl der letzte Soldat der 1830 aufgelösten Leibgarde des französischen Königs. — 19. In Biel feiert Frau Schürch im Pasquart ihren 100. Geburtstag. — 20. In der Altmöden zu Uzenstorf †, 80 J. a., Sonderb.-Bet. Urs Rössli. — 24./25. In Biel alt Kreiskommandant Abraham Steiner. — 27. In Bremgarten (Aargau) †, 65 J. a., Musikdirektor Bäh. In

Solothurn, 80 J. a., alt Pfarrer Joh. Baptist Schibenegg. — 28. u. 29. III. alpines Skirennen in Zweisimmen. Erster Sieger im großen Dauerlauf Steuri, Grindelwald, der zum drittenmal und endgültig den Wanderbecher gewinnt.

Witterungsbericht. Der Monat Januar zeichnete sich in den ersten und in den letzten Tagen durch scharfe, trockene Kälte aus. In der ersten Woche brachte er alles mögliche: vom 1.—4. schneidenden Wind, 5. und 6. Tauwetter und 7. Aprilwetter; der 8. und 9. waren zwei prachtvolle Wintertage, am 9. abends trat plötzlich Sturm ein, am 10. Schneefall; die dritte Woche brachte viel Nebel, der 23. schönen Sonnenschein mit Kälte, der 25. Tauwetter, Regen, der 26. kaltes, helles Wetter mit Glatteis. Der 30. vormittags Tauwetter, nachmittags wildes Schneegestöber, kurz, der Januar hat seine Sache im ganzen gut gemacht.

Februar 2. In Bern †, 40 J. a., Pfarrer Paul Sutermeister, Mitredaktor des „Berner Tagblattes“. — 3./4. In Chur, 71 J. a., Ständerat Florian Gengel, Gründer des „Freien Rhätiers“. — 4. In Uetendorf Joh. Naszer, berühmter Schütze, infolge eines Unglücksfalles, 30 J. a. — 5. In Bern, 80 J. a., Karl Müller-Sommer von Zürich, einer der ältesten Bundesbeamten. — 6. Bei Klingnau (Aargau) werden von Waldarbeitern 825 französische Goldmünzen aus dem 17. Jahrhundert gefunden (vermutlich aus einer im spanischen Erbfolgekriege von den Franzosen nach der für sie unglücklichen Schlacht bei Höchstädt versteckten Kriegskasse stammend). — 8. In Bern †, 81 J. a., Buchdruckereifaktor Joh. Frymann, 52 Jahre lang in der Firma R. J. Whß. — 11. Der bernische Regierungsrat wählt zum außerordentlichen Professor der Kunstgeschichte an der Universität Herr Dr. Arthur Welfe, Dozent für Kunstgeschichte an der Universität München. In Bern †, 83 J. a., Jakob Kohler, Sonderb.-Bet. In Luzern, 72 J. a., Kriminalgerichtspräf. Räber, gew. Nat.-Nat. — 12. In Biel Schuhmachermeister Albert Manz, seit 28 Jahren Präsident der schweiz. Alters- und Sterbekasse. In Grenchen, 64 J. a., Dr. med. Gregor Witmer. In Lausanne, 83 J. a., der frühere Kommandant der bernischen Kantonspolizei Hauptmann Hürst. — 13. In Altdorf Kantonsingenieur Joh. Müller aus Zug. — 14. In Brienzwiler, 93 J. a., Heinrich Huggler, gewes. Viehhändler,

gesund bis in seine letzten Tage. — 15. In Mailand Rifl. Stauffer von Biel. Seit 1868 Leiter der dortigen internationalen Schule. — 17. Vom Stadtrat wird Herr Herm. Henzi, Einkommenssteuerregisterführer, zum Zivilstandsbeamten des Kreises Bern gewählt. — 19. In Andermatt feiert Lehrer Columban Ruffi seinen 100. Geburtstag. — 20. In Genf †, 75 J. a., Henri de Saussure, vielseitiger Gelehrter und Schriftsteller. — 22. Der Bundesrat wählt Herrn Oberst Theophil Sprecher aus Maienfeld, geb. 1860, an Stelle des zurückgetretenen Herrn Oberst Keller, zum Chef des eidg. Generalstabsbureaus. — 24. Der Durchstich im Simplontunnel erfolgt morgens 7 Uhr 20 Min. Leider wird die allgemeine Freude dadurch getrübt, daß die beiden Ingenieure Grassi und Bianco, die sich im Tunnel zu weit vorgewagt hatten, infolge von Kohlenoxydvergiftung sterben. — 26. In Zürich Einweihung der neuen Kreuzkirche. In Solothurn †, 80 J. a., Aug. Munzinger-Hirt; vermachte zu gunsten eines Greisenahyls Fr. 100,000.

Witterungsbericht. Der Februar des Jahres 1905 hat alles gebracht, was man von einem Wintermonat nur verlangen kann: Sonnenschein, Nebel, Kälte, Schneefall, Glatteis, Regen, Tauwetter in buntem Wechsel. Besonders liebliche Tage mit Frühlingsahnung waren der 6., 9., 10. und 28. Großartige Schneefälle kamen im Toggenburg, im Appenzell, Graubünden und Tirol vor.

März 1. In Bern †, 64 J. a., Alb. Sandoz, Inspektor der schweiz. Emmissionsbanken. — 2. In Zürich, 55 J. a., Prof. der Theol. Dr. Viktor Nyffel. In Bern, 79 J. a., Johann Mäder, gew. Traininspektor der schweiz. Oberpostdirektion. — 3. In Schaffhausen, 49 J. a., Joh. Kauschenbach-Schenk, Fabrikbesitzer. — 5. Glänzender Fritschj- und Schillerhuldigungszug in Luzern trotz ungünstiger Witterung. In Solothurn †, 51 J. a., Hug, Verwaltung der Hilfskasse. — 6. In Basel Fejer, Betriebschef der schweiz. Bundesbahnen. — 8. In Sarnen, 50 J. a., Landschreiber Gottlieb Bucher. — 9. In Zürich, 65 J. a., Kölla, Direktor der Anstalt für Epileptische auf der Rütli bei Zürich. — 10. In Biel, 62 J. a., Bankdirektor Otto Tschertter. In Biel, 50 J. a., Primarlehrer und Publizist Fr. Heimann. — 11. In Mentone, 66 J. a., gew. Nat.-Nat Louis Berdez, früher Pfarrer in Romainmôtier. — 12. Großartiger, von 6000

bis 7000 Mann besuchter Eisenbahnertag in der Reitschule zu Bern. Einige Fischer von der Insel Reichenau im Untersee fangen in einem Zuge 260 Zentner Brachsen, die einen Wert von Fr. 5600 darstellen. — 12./13. In Freiburg (Schweiz) †, 35 J. a., Dr. Karl Guonder, Prof. der romanischen Sprachen.



Oberst Céréssole. † 7. Jan. 1905.

— 13. In Bern, 61 J. a., Friedrich Schneider, Seminarvorsteher in Hofwil. — 15. Bei seiner letzten Fahrt vor seiner Pensionierung wird der Zugführer Spitzer auf der Station Turgi von der Maschine eines daherkommenden Zuges erfaßt, eines Armes beraubt und stirbt bald darauf. In Wyßachengraben bei Herzogenbuchsee † Pferdehändler Johann Zaugg auf der Reutenmatt. — 18. In Kerns (Obwalden), 81 J. a., Frä. Nicola Hess, frühere Besitzerin des Schwendi-Kaldbades. — 18./19. Nachts reißt eine mächtige vom Männlichen heruntergefahrene Lawine im Mütschental ein Haus nieder. Nur durch ein Wunder können sich die 9 Bewohner desselben vor dem graufigen Tode ins Freie retten. — 19. Das Schweizervolk nimmt mit einer Majorität von mehr als 10,000 Stimmen die Revision des Art. 64 der Bundesverfassung an, erklärt sich dadurch grundsätzlich mit der Ausdehnung des Erfindungsschutzes auf chemische Erzeugnisse und Verfahren einverstanden. Im Kanton Bern wird das Sonntags- und Lehrlingsgesetz mit großer Mehrheit angenommen. Das Urnervolk wählt mit einem knappen Mehr von 350 Stimmen Herrn Landammann und alt Ständerat Gustav Muheim in den Nationalrat. — 21. Herr Oberzolldirektor Meyer-Brunner reicht seine Demission ein. — 25. In Bevel †, 50 J. a., F. Moser-Obrist, Prokurist der Weinhandlung Obrist & Cie. — 26. In Thun, 84 J. a., gewes. Bundesweibel Mey-Duruffel, 16 Jahre lang Weibel des National- und des Ständerates. — 28. Der kürzlich in Sursee verstorbene Kriminalrichter Gut vergabte Fr. 42,750 für gemein-



Bundesrichter Rott.

† 4. Juni 1905.

bahnen. — 30./31. In Lugano, 33 J. a., Gerard Halbergsberg, Direktor des Verkehrsbureaus.

Witterungsbericht. Der März des Jahres 1905 hat seine Schuldigkeit vollauf getan; mit lieblichem warmem Sonnenschein war er nicht zu freigebig, hielt dagegen mit Schneestürmen und rauhen Winden die Vegetation zweckmäßig zurück.

April 4. Vom bernischen Regierungsrat wird als Vorsteher des Lehrer-Oberseminars, an Stelle des zurückgetretenen Herrn Martig, Herr Dr. Ernst Schneider gewählt. In Zürich †, 75 J. a., alt Kantonsrat J. J. Keller. In Saas-Fee (Wallis), 61 J. a., Bergführer Alfons Superjaro. — 5. In St. Gallen wird das 50jährige Jubiläum der Kreditanstalt mit einer Vergabung von Fr. 50,000 zu gemeinnützigen Zwecken und mit einem Festbankett gefeiert. In Bern †, 65 J. a., J. J. Heer, Stellvertreter des eidg. Telegraphendirektors. — 6. In Genf, 77 J. a., Tanzlehrer Archinard, bekannt durch seine Mitwirkung bei den Winzerfesten. — 8. In Appenzell A.-Rh. fällt so massenhaft Schnee, daß der Verkehr auf der elektrischen Straßenbahn St. Gallen-Trogen gestört wird und die Züge der Appenzellerbahn große Verspätungen erleiden. In Schaffhausen †, 55 J. a., Fabrikant Jean Jacques Frey-Hurter, der vor kurzem der Stadt Schaffhausen an einen Museumsbau Fr. 125,000 geschenkt hatte. In Basel Joseph Schild, von Gren-

nützige und wohlthätige Zwecke, u. a. Fr. 10,000 für das Kantonshospital. In Luzern †, 54 J. a., Buchdrucker Schill, Drucker des „Volksboten“. In Bern, 56 J. a., Graf G. von Lichtervelde, Gesandter Belgiens bei der schweizer. Eidgenossenschaft. — 29. In Sankt Gallen, 78 J. a., Oberst Fornaro v. Rapperswil, Verwaltungsrat der Ber. Schweizer-

chen, Viegenchaftenhändler, einst ein gefeierter Opernsänger (Tenorist). — 9. Einweihung der neuen Kirche in Röhthenbach bei Signau. — 10./11. In Lausanne †, 59 J. a., der Walliser Staatsrat Jules Duches, Direktor des Militär-, Justiz- und Polizeidepartements. — 11. Regierungsrat Dr. Käppeli in Narau nimmt aus Gesundheitsrücksichten seine Entlassung. — 14. In Zürich †, 73 J. a., Fr. Wegmann, bedeutender Mühlenindustrieller. — 16. In Zürich, 62 J. a., der einstige Schützenkönig Heinrich Knecht, von St. Gallen. In Stammheim, 73 J. a., J. Sutter, Senior der Zürcher Lehrerschaft. — 18. In Weinfelden, 74 J. a., Großrat J. J. Hafner, Präsident der thurgauischen Kantonalbank. — 19. In Steckborn, 68 J. a., Dr. med. Ed. Hanhart. In Büttertosen, 86 J. a., alt Kantonsrat Jakob Ingold, Sonderb.-Bet. — 20. In Bellinzona Stadtpräsident Advokat Giuseppe Molo. — 21. In Bern, 43 J. a., Kavalleriemajor Ad. Wildbolz-v. Lerber. In Rheinfelden, 59 J. a., M. Wüthrich-Jenny, Mitbegründer der Brauerei Feldschlößchen. — 22. In Tenero, Gordola bei Locarno, 49 J. a., Sanitätsfeldweibel E. Mückli, einer der Begründer des schweizerischen Samariterwesens. — 22./23. In Herisau, 67 J. a., Nat.-Rat Joh. Jakob Sonderegger, 1892—1895 Vandammann. — 23. In Bollisofen, 73 J. a., alt Gemeindepräsi. Jak. Häberli. — 24. In Meggen, 70 J. a., Sigrist-Schmid, Präsident des Luzern. Bauernvereins. In Zürich, 50 J. a., Prof. Hirzel, Lehrer an der Tierarzneischule. — 26. Vom bernischen Regierungsrat wird als Vorsteher des Lehrer-Unterseminars in Hofwil Herr Schulinspektor Stauffer in Schüpfen gewählt. In Bern †, 50 J. a., Joseph Lang, 26 J. Schriftsetzer bei Haller-Bion, infolge eines Unglücksfalles. In Sumiswald Joh. Meyer, Käshändler und Gutsbesitzer in Wyler. — 29. An der Hochschulfeier in Zürich wird von der ersten Sektion der philosophischen Fakultät der Dichter Karl Spitteler in Luzern zum Ehrendoktor ernannt. Durch die Explosion einer Sauerstoffbombe im östlichen Flügel des Technikums in Winterthur wird der mit Abladen eines größern Quantums dieser gefährlichen Ware beschäftigte Abwart Balderer in Stücke zerrissen, sowie eine Anzahl Schüler schwer verletzt. In St. Moritz † Topograph Hermann Klümmerli, von Bern. — 30. Am französischen Bundessturnfest in Bordeaux erringt sich Hr. Amédée

Zollat, Mitglied des Stadtturnvereins Bern, im Kunstturnen den 3. Lorbeerkrantz (mit 130 von 140 Punkten).

Witterungsbericht. Auch dieses Jahr hat der April mancherlei Überraschungen gebracht und seinem Namen alle Ehre gemacht. Er brachte Sonnenschein und viel Schnee, Gewitter und Erdbeben, milde Frühlingslüfte, Sturm und Kälte, von allem etwas.

Mai 1. Herr Direktor Kasser in Bern scheidet sich aus Gesundheitsrücksichten veranlaßt, auf 1. Oktober von der Leitung des Historischen Museums zurückzutreten. — 2. Der vor kurzem in Pontresina verstorbene Lorenz Gredig, gew. Wirt zum „Kronenhof“ daselbst, hat für öffentliche und gemeinnützige Zwecke Fr. 50,000 testiert. In Wyßbachengraben †, 70 J. a., Großrat Andreas Zaugg. In Bern, 41 J. a., Friedr. Bischoff, gew. Arbeiterssekretär und alt Stadtrat. In Spins bei Narberg, 65 J. a., Großrat Jakob Tüscher. In Basel, 39 J. a., Dr. med. Emil Sirt, Arzt zu Steffisburg bei Thun. In Marthalen (Schaffhausen), 82 J. a., Sonderb.=Bet. Ulrich Ritter. — 8. In Zürich Aussperrung der Schreinergefelln durch den Meisterverband. Über 500 Arbeiter definitiv entlassen. In Bern wird die internationale Arbeiterschuttkonferenz durch eine Ansprache von Herrn Bundesrat Dr. Deucher eröffnet. 15 Staaten sind durch 44 Delegierte vertreten. — 9. Großartige Schillerfeier in der Schweiz und in Deutschland. In St. Gallen und in Konstanz werden Schillerlinden gesetzt und geweiht. In vielen Städten werden Schillerstiftungen gegründet. — 10. Im Theodosianum zu Zürich †, 58 J. a., Professor der Theologie und Chorherr Anton Portmann, von Luzern. In Weinstegen bei Wistenlach, 52 J. a., Joh. Leuenberger, gew. Wirt zur „Sonne“. — 12. Vom Obergericht Zürich wird der Falschmünzer Ecola aus Chile zu 10 Monaten Arbeitshaus und zu 10 Jahren Landesverweisung verurteilt. — 14. In Bern erinnert man sich lebhaft an den großen Brand, der genau vor 500 Jahren den größten Teil der Stadt in Asche legte. Stark besuchte Generalversammlung des schweizer. Baumeisterverbandes in Zürich. — 15. In Stans †, 58 J. a., Reg.=Rat Arn. Deschwanden=Wagner. — 16. Paul Widmer, von Biel, erringt im internationalen Juniorschießen in Budapest den ersten Jungschützenpreis von 15,000 Kronen. — 17. Über die Gegend von

Arligenwil und Ebikon bei Luzern entladet sich ein Hagelwetter, wie seit 20 Jahren nicht mehr.

In Langnau (Emmental) †, während einer Konferenz der höhern Truppenführer, plötzlich Oberst Hermann Isler, Oberinstruktor der Sanitätsstruppen, 41 J. a. — 18. In Bern erläßt der Reg.=Rat eine Verfügung, durch



Julius Schmid,
Generaldirektor der Schweizer Bundesbahnen.
† 6. August 1905.

welche alle Ansammlungen und Umzüge in der Stadt und im Amtsbezirk Bern, soweit sie mit dem Schreinerstreik in Zusammenhang stehen, untersagt werden, desgleichen jede Verhinderung Arbeitender und jeder Versuch, durch Drohungen oder Gewalttätigkeiten Arbeitswillige von der Arbeit abzuhalten. Zuwiderhandlungen sind mit drei Tagen Gefängnis zu bestrafen. — 19. Ein wohlthätiger Luzerner vergabte Fr. 220,500 dem Hilfsverein für arme Irren, Fr. 20,600 der Anstalt Rathausen und Fr. 10,000 dem Kinderspital in Mariazell. Frau Minna Ballig geb. Kurz, in Bern, hat zu wohlthätigen und gemeinnützigen Zwecken Fr. 52,600 vermacht. In Bern †, 43 J. a., J. Bienz=Wüthrich, Kassier und Prokurist der schweiz. Vereinsbank. — 21. Die Stadt St. Gallen beschließt einen Neubau für die Stadtbibliothek und das Stadtarchiv im Kostenboranschlag von Fr. 600,000. In Appenzell A.-Rh. wird an Stelle des verstorbenen Hrn. Sonderegger mit 4494 Stimmen Hr. Dr. med. Herm. Altherr in Heiden als Nat.=Rat gewählt. Der Wolfenwirt vom Brenner wird beim Steinschlagen von einem Felsblock zermalmt. — 23. Im Krankenhause Einsiedeln †, 50 J. a., Abt Columban Brugger, geb. aus Basel, Vorsteher des Stiftes Einsiedeln. — 25. Auf dem Murfeld bei Bern, 72 J. a., Oberstlt. Maurice v. Wattenwyl. — 28. In Bern wird Herr Pfarrer Alb. Stettler in Biel an die Nydeckkirche als Nach-

folger des zurückgetretenen Herrn Pfarrer Hugendubel gewählt. Die Berner erringen am schweiz. Fußballturnier in Zürich einen glänzenden Sieg und den großen silbernen Pokal. — 31. In Basel †, 35 J. a., Emil Triller, Grenztierarzt im Zentralbahnhof. In New York, 59 J. a., R. A. Fischer, geb. von Bern, Präs. des New York Swiss Club. In New York, 64 J. a., Fritz Hirsch aus dem Berner Jura.

Witterungsbericht. Der heurige Mai hat seinem Namen „Wonnemonat“ nicht große Ehre gemacht; er bescherte einige liebliche Frühlingstage, aber der nassen, kalten Tage noch mehr. Die drei gefürchteten Eismänner (Pankraz, Servaz u. Bonifaz), 12., 13. und 14., gingen glücklich vorbei mit kühlem, schönem Wetter, dafür waren die Tage vom 22. bis 24. geradezu winterlich. An Regen hat es auch nicht gefehlt, besonders am Tage der Schillerfeier, 9. Mai. An einigen Orten, z. B. in La Chaux-de-Fonds, St. Gallen, Appenzell, sank das Thermometer sogar unter Null.

Juni 1. Das neue Schlachtdenkmal am Stoof wird feierlich eingeweiht. — 4. In Ulrichen Enthüllung des Denkmals zur Erinnerung an die Siege der Walliser 1211 über die Zähringer und 1419 über die Berner. In Lausanne †, 53 J. a., Bundesrichter Dr. Emil Rott, hervorragender Jurist. In Evian, am Genfersee, 65 J. a., Xavier Hornstein, Erzbischof von Bukarest, 33 J. lang Pfarrer von Bruntrut. — 5. Der Kampf des Schreinermeistervereins in Zürich gegen die Schreinergefallen findet sein Ende. Der Neunstundentag in allen größten, 50, 100 und mehr Arbeiter beschäftigenden Firmen zur Anerkennung gelangt. — 6. In Bern †, 72 J. a., Dr. Alb. Wytttenbach, Chefarzt des Zieglerhospitals von dessen Gründung an bis vor wenigen Jahren. — 8. In Morges, 25 J. a., Kavallerielieut. Alex. Vogel, von Cham, infolge eines Unfalles beim Pferderennen daselbst. — 9. Beim Weissensteintunnel wird der 82jährige Bildhauer A. Borer, von Solothurn, von einem herabfallenden Stein getroffen und getötet. — 15. Von der vereinigten Bundesversammlung in Bern wird mit 165 von 175 gültigen Stimmen Professor Alexander Reichel als Bundesrichter gewählt. — 16. Bei Engelberg erlegt der als Adler- und Gemsjäger bekannte Kunstmaler W. Amrhein ein Prachtsexemplar von einem Steinadler mit 2,20 Meter Flügelspann-

weite. — 17. Der Tunnel der Jungfraubahn, der zur Station Gismeer führt, wird durchbrochen. — 19. Nachmittags, zwischen 4 und halb 5 Uhr, wird bei Cham auf dem Zugersee eine imposante Wasserhose beobachtet. In Bern †, 67 J. a., Fr. L. Gascard, Sekretär auf dem internationalen Bureau der Telegraphenverwaltungen. — 22. In Luzern, 58 J. a., Joseph Schnyder, langjähriger Oberzugführer der Gotthardbahn. — 25. Eidg. Äpfel- und Schwingerfest zu Interlaken bei prachtvollem Wetter. An der Versammlung schweizerischer Hufschmiede in St. Gallen wird ein neues patentiertes Hufeisen ohne Nägel vorgezeigt, das sich bei einer Probe an einem schweren Zug- und einem leichten Wagenpferd sehr gut bewährt. In La Chaux-de-Fonds † der Schriftsteller Walter Biollen. — 27. In Basel, 68 J. a., Franz Overbeck, ehem. Professor für Kirchengeschichte.

Witterungsbericht. Der Juni dieses Jahres brachte viel unbeständiges, nasses und erst in seiner zweiten Hälfte konstantes, heißes Wetter. An verheerenden Gewittern und schwerem Hagelwetter fehlte es auch nicht. Im Kanton Bern war man mit dem Heuet unzufrieden, weil das Wetter zu naß war. Die Äpfel- und die Kirschbäume wollten dieses Jahr nicht gedeihen. Sehr kühl waren die Tage vom 7.—9. Juni.

* * *

Der „Sinkende Bot“ konnte es sich nicht versagen, seinen Lesern auch noch zwei Bilder vom Winzerfest in Vivis zu bringen, obschon dieses Fest, wie auch andere, dem Datum nach, erst in den nächstjährigen Kalender gehörte. Aber in unserer schnelllebigen Zeit veraltet alles so rasch, daß es nicht geraten ist, etwas aufzuheben.

Das Winzerfest von Vivis, welches im August 1905 stattfand, darf sich würdig seinen Vorgängern anschließen. Wohl noch selten war ein Fest so gut, bis in die kleinsten Einzelheiten vorbereitet und geleitet worden. Dichter, Musiker, Darsteller und Dirigenten und nicht zum wenigsten das Publikum wetteiferten, das Fest zu einem wahrhaft gelungenen zu machen.

* * *

Ähnlich verhält es sich mit dem eidg. Sängersfest in Zürich, einem der schönsten und großartigsten Feste dieser Art. Mehr als 7000 Sängernahmen daran teil. Vom kleinsten Gesangsvereinen

bis zu den größten Kunstgesangvereinen war das Fest besucht, und jeder kam zu seinem Recht. Als einzigen Mißton, der aber doch nicht im Stande war, die Stimmung zu trüben, könnte man den Streif der Kellnerinnen bezeichnen, welche ganz plötzlich, als die Festwogen ihren Höhepunkt erreicht hatten, ihre Dienste einstellten. Notgedrungen mußte ihren gewiß nicht unberechtigten Wünschen Folge geleistet werden, worauf sie ihre Pflichten mit erneutem Eifer wieder aufnahmen.

Aber nicht nur aus den Schweizergauen waren die Sänger und Sängerefreunde herbeigeeilt, fast alle Länder waren vertreten. Als Glanzpunkt des Festes wird von einem Augenzeugen das Auftreten des Schweizer Doppelquartetts von Pittsburg bezeichnet; er erzählt wie folgt: „Nachdem zwei Pariser Chöre gesungen hatten, schritten acht schlichte Männer über das mächtige Podium, und nun erhob sich ein unendlicher brausender Jubel, man rief, klatschte, schwenkte Hüte und Tücher, kurz, die Stimmung stieg zum äußersten, und das war auch durchaus begreiflich, die acht Männer bildeten das Schweizer Doppelquartett von Pittsburg in den Vereinigten Staaten von Amerika. Mit ruhigen, festen Schritten traten sie vor und stellten sich in eine Reihe, auf den Flügeln zwei prächtige Graubärte. Und nun huben sie an zu singen: „Sei mir gegrüßt mit deinen stolzen Höhen, du liebes, schönes, freies Schweizerland!“ Lautlose Stille herrschte ringsum, die acht sangen schlicht und einfach mit unverkennbarer Ergriffenheit, und als sie schlossen: „Mein Alpenland, mein Schweizerland, sei mir gegrüßt“: da sah ich neben mir einen alten, recht bärbeißig dreinschauenden Herrn, der verdächtig mit den Augen zwinkerte und doch die Träne nicht aufzuhalten vermochte, die ihm über die Wange rann. Was mochten wohl diese acht Männer fühlen, als sie, vom tosenden Jubel der vieltausendköpfigen Menge umbraust, nochmals vortraten und sich stumm verneigten? Es muß etwas unendlich tief Ergreifendes sein, überließ doch schon mich, der ich nur Zuschauer war, ein Schauer, wie ich ihn nur in den Momenten des stärksten Empfindens kenne. Das sind Augenblicke, die einem Feste den Charakter des Großen, Edeln, Unverglichenen ausdrücken, ich möchte um vieles in der Welt nicht diesen Eindruck hergeben.“

* * *

Noch eines dritten Festes müssen wir Erwähnung tun, des Gewehr-Matches in Brüssel im Juli 1905, allwo die Schweiz abermals einen glänzenden Sieg errungen hat.

Es waren an diesem Match 7 Nationen je durch 5 Abgeordnete vertreten; die Reihenfolge der Gewinner war wie folgt: 1. Schweiz 4733 Punkt, 2. Belgien 4622 Punkt, 3. Frankreich 4544 Punkt, 4. Italien 4500 Punkt, 5. Osterreich 4496 Punkt, 6. Holland 4494 Punkt, 7. Spanien 3690 Punkt.

Noch nie wurde ein solch glänzendes Resultat errungen. Meisterschützen waren: 1. Stäheli von St. Gallen mit 59—58 Kartons; 5. Richardet von La Chaux-de-Fonds 57—53; 6. Reich von Rorschach 57—53; 7. Wettstein von Zürich 54—55—55; 8. Meyer von Stadelhofen 56; 10. Jaques von Fleurier 54—54—50; 14. Koch von Genf 54. Wahrlich, die Schweiz darf stolz sein auf den Erfolg ihrer Abgeordneten in Brüssel.

Verfehlte Wirkung.

Geizhals: „Herr Pfarrer, Sie haben in Ihrer heutigen Predigt so eindringlich die Notwendigkeit des Almosengebens bewiesen, daß ich selber fast Lust hätte — zu betteln.“

Annoucementumheiten.

Gesucht: Tochter, 25 Jahre alt, sucht Freundin, die geneigt wäre, mit ihr 2zimmeriges Logis zu halten. Dieselbe sollte lahm oder bucklig sein.

Offerten richten an Klara Arm, Postrestant Kornhaus.

Unsere farbigen Bilder.

Den Schluß unserer Schweizertrachtenbilder bilden Unterwalden und Schaffhausen. Bendicht und Maria Kässli von Beckenried heißt es auf dem Bild; ob Mann und Frau, Bruder und Schwester, oder gar Vater und Tochter, darüber gibt uns das Bild keinen Aufschluß. Jedenfalls haben die beiden eine gewisse Ähnlichkeit, was aber ebenso gut auf den Landestypus als auf Familienähnlichkeit zurückzuführen ist. — Schade, daß die malerische, zierliche Tracht verschwunden ist, vielleicht daß noch ein altes Großmütterlein Überreste davon im geschnitzten Trog als Hei-



Tapferi Soldate.

Marsch i Chrieg, ihr Buebe!
 Use-n-us der Stube:
 D's Vaterland isch i der Not,
 Schieße wei mer d'Finde z'tod!
 Marsch i Chrieg, i Chrieg!
 D' Meitscheni dörfe-n-o,
 Wenn si wei, mit is cho!
 Wenn es chlepft, cheu si z'vorus,
 D' Buebe gange hinter d's Hus.
 Marsch i Chrieg, i Chrieg!
 Und isch der Friede da,
 Cheu d' Buebe de vora,
 D' Meitscheni chöme hinde-drh,
 Bim Militär mues Ormig sh.
 Marsch i Chrieg, i Chrieg!

Aus „Alte und neue Kinderlieder“,
 Verlag von Stämpfli & Cie.

ligtum aufbewahrt hat und diese Zeugen längst vergangener Zeiten beim Anblick dieser Bilder hervorholt, um sie den Enkeln oder Urenkeln zu zeigen.

Schaffhausen zeigt uns einen ganz andern Menschenschlag. — Georg Baumann, eine untersetzte Figur, mit strahlendem Gesicht, voll stolzem Selbstbewußtsein, wie es sich für einen starken, gesunden Weinbauer paßt, in dessen in bester Lage gelegenen Rebbergen der berühmte Hallauer wächst. — Seine Enkelin, Barbara Schab, sieht ihm sehr ähnlich; obchon noch klein, ist sie schon ebenso fest und rund wie ihr Großvater. Die Schaffhauser Tracht ist nicht so malerisch und farbenreich wie diejenigen der Urkantone; sie zeigt weit eher eine gewisse Ähnlichkeit mit denjenigen der schwäbischen Bauern, deren Nachbarn sie ja sind.

Damit ist unsere Sammlung von alten Schweizertrachten vollständig. — Wer sie aufbewahrt hat, der wird die schönen Farbenbilder stets gerne wieder betrachten.

Noch schöner als die Bilder im „Sinkenden Bot“ sind die bei Stämpfli & Cie. erschienenen Trachtenbilder, die, auf feinem Karton gedruckt, ein eigentliches Kunstwerk darstellen, das jedem Hause zur Ehre gereicht und das auch als Neujahrs Geschenk überall die größte Freude macht. (Preis Fr. 12. 50.)

Gipfel der Zerstreuung.

Professor (erwacht mitten in der Nacht über einem Geräusch in seinem Zimmer): „Ist jemand hier?“

Spitzbube: „Nein, — niemand!“

Professor: „Da muß ich mich geirrt haben!“
 (schläft ruhig weiter).

Schwer zu machen.

Buchhalter: „... Der Müller in Berlin hat unsern zweiten Postauftrag zurückgehen lassen — was soll ich tun?“

Prinzipal: „Schreiben Sie dem Mann, er sei ein Dumpe, — aber schreiben Sie es recht höflich, — vielleicht zahlt er doch!“

Schäzket, was ihr habt!

Vom Sonnenlicht grad' über uns geblendet
 Sind wir, es dunkelt rasch den schärfsten Blick,
 Wird klar uns nur, zum Untergang gewendet; —
 So blendet Schein in allzu reichem Glück;
 Erst wenn es sinket, sehen wir dann klar,
 Wie inhaltsvoll an lichter Wonn' es war.

Beruhigend.

Herr: „Wissen Sie schon, es soll diese Nacht wieder einer aus dem Zuchthaus entsprungen sein?“

Dame: „Ja, ich hörte sogar, daß es ein sehr gefährlicher Selbstmörder gewesen ist.“